

1178 F. I. gekrönt zum König v. Burgund.

1179. 1180 *Heinrich d. L.* von deutschen Fürsten wegen seiner Übergriffe verklagt, wiederholt vergeblich geladen, *geächtet*. — Hrzt. Sachsen an den Askanier Bernhard (Westfalen an an das Erzbst. Köln, viele Städte und Bistümer reichsunmittelbar) — Hrzt. Bayern an Otto v. Wittelsbach (Steiermark selbst, Herzogtum).

1181 Heinrich d. L. unterwirft sich Friedrich zu Erfurt, behält seine Alodien, d. h. Braunschweig und Lüneburg.

1184 Glänzender Reichstag zu Mainz — Schwertleite der Söhne Friedrichs, Heinrichs (VI.) und Friedrichs v. Schwaben.

mit Alexander III. Frieden, mit den ital. Städten 6jähr. Waffenstillstand, 1183 auch mit ihnen *Friede zu Konstanz* (status quo, nur die Hoheitsrechte des Kaisers gewahrt).

6. Zug. Vermählung Heinrichs (VI.) mit Konstanze, der Erbin des normannischen Königreichs.

1189—1192 III. Kreuzzug. Ergebnis: Eroberung von Accon. Das Königreich Cypern.

Der Sultan *Saladin* von Ägypten nimmt 1187 nach dem Siege am See Tiberias Jerusalem — F. I. mit einem dtsh. Kreuzheer die Donau entlang über Byzanz (Isaak Angelos), Kleinasien (Iconium genommen), ertrinkt 1190 im Flusse Saleph in Cilicien. Sein S. Friedrich v. Schwaben führt die Dtsch. vor Accon, wohin *Richard Löwenherz v. England* und *Philipp Augustus v. Frankreich* zur See gezogen. — *Stiftung des Deutschritterordens 1190* durch Friedrich v. Schwaben. —

4. 1190—1197 Heinrich VI., in Rom (1191) zum Kaiser gekrönt, im Besitz der normannischen Krone erst nach dem Tode des nationalen Gegenkönigs Tankred v. Lecce 1194 — Richard Löwenherz v. England von Leopold v. Österreich gefangen, dann von H. VI. in Trifels gefangen gehalten, leistet dem Kaiser den Lehnseid, frei (1194) — *1197 von ch* Aussöhnung mit den Welfen 1194, Heinrich d. L. † zu Braunschweig 1195 — Heinrichs VI. Versuch, eine *deutsch-sicil. Erbmonarchie* zu gründen, scheidet am Widerstande

*Heinrich d. L.
Jugend - Accon*